

Hanns von Gumpenberg (1866-1928)

Augenraub

Hoch ruht die Bergeshalde,
Darunter ruht der Wind,
Die Zweige hängen herunter.
Darunter ruht ein Kind.

5

Sie sitzt im Thymiane,
Sie sitzt in lauter Duft,
Sie sitzt im Fliegenschwarme,
Und schaut nur in die Luft.

10

Die Lerchen lachen von ferne –
Wer hätt' es nur geglaubt?
Sie hat die grünen Augen
Der Waldesfee geraubt.

15

Nach Theodor Storm
(57 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/gumppenb/dichterr/chap023.html>